



Exportinitiative zivile Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU 2016

Projekt: Informationsveranstaltung zivile Sicherheitsindustrie Philippinen

Termin / Ort: 28. April 2016 | Handelskammer Hamburg

Durchführer: foreign markets consulting, Berlin

Projektleiter / Verfasser des Ergebnisberichts: Dorothea Mertes, foreign markets consulting

Ergebnisbericht

Im Rahmen der Exportinitiative zivile Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert das Außenwirtschaftsberatungsbüro foreign markets consulting in Kooperation mit der AHK in Manila (GPCCI) am 28. April eine Informationsveranstaltung zu den bestehenden **Geschäftschancen und Rahmenbedingungen im zivilen Sicherheitsmarkt auf den Philippinen**. Die Tagesveranstaltung fand in den Räumen der Handelskammer in Hamburg statt und wurde im weiteren durch den Verband für Sicherheitstechnik (VfS), dem ASW Bundesverband bei der Umsetzung unterstützt.

Die Maßnahme richtete sich vorrangig an deutsche klein- und mittelständische Unternehmen, Selbständige sowie fachbezogene Freiberufler und Dienstleister aus dem Bereich der zivilen Sicherheitswirtschaft und dem Katastrophenrisikoschutz. Zielsetzung der Informationsveranstaltung war es, den Teilnehmern fachbezogene Informationen zu den bestehenden Geschäftschancen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Wachstumsmarkt Philippinen, in der ASEAN Region sowie konkret zum zivilen Sicherheitsmarkt des pazifischen Inselarchipels zur Verfügung zu stellen, um sie damit auf einen erfolgreichen Markteinstieg vorzubereiten.

Über zehn Experten aus Deutschland und den Philippinen präsentierten hierzu ziellandspezifische allgemeine sowie branchen- bzw. fachspezifische Informationen. Neben der philippinischen Botschafterin in Deutschland waren der Hauptgeschäftsführer der AHK sowie ein Vertreter der zuständigen Behörde für den Katastrophenrisikoschutz, dem „Department of Interior and Local Government“ (www.dilg.gov.ph), aus dem Zielmarkt als Fachsprecher im Programm vertreten.

Neben der Vorstellung der BMWi Exportinitiative zivile Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen und der Aktivitäten der Globalen Initiative Katastrophenrisikomanagement (www.gikrm.de) standen die aktuellen Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in den verschiedenen Segmenten des philippinischen Sicherheitsmarktes im Mittelpunkt des ersten Programtteils der Veranstaltung.

Nach Aussage der Experten wächst die Nachfrage nach Sicherheitstechnik seit Jahren auf den Philippinen. Neben der Tatsache, dass das Sicherheitsbedürfnis insgesamt in der philippinischen Bevölkerung gestiegen ist, stellen wichtige Treiber für diese Entwicklung die Bauwirtschaft sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor dar. So plant die Regierung im Bereich Verkehrsinfrastruktur beachtliche Investments in die Modernisierung zahlreicher Flug- und Seehäfen als auch in den Ausbau und Modernisierung des Public Transport Systems. Hier können sich für deutsche Sicherheits-Anbieter in den kommenden Jahren höchst interessante Lieferchancen eröffnen.

Im Bereich IT-Sicherheit stellt die expandierende BOP Branche (Business Process Outsourcing), der Banken- und der öffentliche Sektor wichtige Abnehmer von innovativen Cybersecurity Lösungen dar. Nach Experteneinschätzung wird sich der Absatz von IT-Sicherheitslösungen von PHP 69,79 Mrd. in 2016 bis 2020 auf PHP 112,72 Mrd. erhöhen, was ein Wachstum von fast 13 % bedeuten würde.

Wie der Vertreter des DILG in seinem Vortrag ausführte, bieten sich für deutsche Anbieter attraktive Geschäftschancen im Bereich des Risikokatastrophenschutzes. Mit Blick auf die geopolitische Lage des Inselarchipels („Pazifischer Feuerring“) und seit dem Taifun Haiyan (2013) werden landesweit Maßnahmen und Projektes zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit gestartet. Projekt-Schwerpunkte sind hier u.a. die technische Ausstattung von Einsatzfahrzeugen und die Ausbildung von Rettungskräften sowie Investitionen in moderne Umweltanalytik. Obwohl die gesetzlichen Rahmenbedingungen in den letzten Jahren entsprechend angepasst wurden, stelle das nach wie vor mangelnde Bewusstsein für das Thema Katastrophenschutz auf regionaler und kommunaler Ebene die größte Herausforderung für die Umsetzung entsprechender Maßnahmen dar.

Im zweiten Teil der Veranstaltung standen verschiedene Themen zu den spezifischen Anforderungen für den erfolgreichen Markteintritt auf dem Programm. Konkret präsentierten hier Experten Beiträge zu den rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, der Bedeutung von Normen und Standards für den Export von Produkten als auch das geltende Hermes Instrumentarium im Bereich der Export- und Investitionsgarantien des Bundes sowie zu den interkulturellen Aspekte im Geschäftsverkehr mit den Philippinen.

Ogleich US-Anbieter traditionell im Markt stark vertreten sind, waren sich die Experten der Veranstaltung darüber einig, dass Produkte und Lösungen „Made in Germany“ auf den Philippinen sehr geschätzt und im wachsenden Maße nachgefragt werden. Mit Blick auf die dynamische Wirtschaftsentwicklung, der raschen Urbanisierung und der geographischen Rahmenbedingungen, bietet der Markt aktuell Chancen vor allem für Systemintegration sowie spezialisierten Anbietern im Bereich IT-Security, Katastrophenschutz und Rettung.

Neben den Fachvorträgen bot die Veranstaltung in den Diskussionsrunden und in den Pausen sehr gute Möglichkeiten, direkte Netzwerkkontakte zu den Experten, anwesenden Multiplikatoren aufzubauen sowie sich mit bereits im Markt erfolgreich tätigen Unternehmen zu deren Geschäftserfahrungen auszutauschen.